

Natachas öffentliches (Liebes-) Leben

Preisgünstige Neuauflage der „Digital Diaries“

Die „Digital Diaries“, die digital fotografierten Tagebücher der Natacha Merritt haben Furore gemacht. Nie zuvor hat jemand sein (Liebes-) Leben derart dokumentiert und öffentlich gemacht, nie zuvor hat jemand die Digitalfotografie und das Internet in dieser Weise als Medium benutzt.

Dass die 1977 geborene Künstlerin noch dazu eine junge, attraktive Frau hat ihren Erfolg vehement befördert: In den „Digital Diaries“ geht es in erster Linie um Sex, Fetisch und Narzissmus. Doch Vorsicht: Was auf den ersten Blick wie ein Zufallsprodukt, wie ein Schnappschuss aussieht, erweist sich beim zweiten Hinsehen als perfekt gestaltetes Foto. Und in der Serie werden Kunst und Können der Fotografin erst recht ersichtlich. Denn die Blickwinkel, aus denen Merritt fotogra-



fiert, die müssen andere erst einmal finden.

Die „Digital Diaries“ sind jetzt in einer preisgünstigen Neuauflage erschienen.

KARL SCHÖNHOLTZ
(NATACHA MERRITT: „DIGITAL DIARIES“, MIT EINEM VORWORT VON ERIC KROLL, 256 SEITEN, TASCHEN VERLAG, KÖLN, 14,99 EURO)